

Übertragung der Leseübungen von Heft 1/2025 „Die deutsche Schrift“

☞ Seite 15 (einfache Leseübung)

Morgengebet von Mjrs [?] Eddj [?]

Himmlischer Vater, der Sonnenaufgang strahlt
helle, ich erhebe mich deinen Willen zu thun.
Die Liebe die mich die vergangene Nacht
geschützt hat, kañ mich weiter schützen u. führen.
Die Furcht kañ nicht eindringen, wo die gött-
liche Liebe inner herrscht. Die Führung u. die
Kraft sind dein allein u. du tust alle
Dinge wohl. Die Last einer Entscheidung
gehört nicht mir an. Du regierst alles, ich
sehe allein auf zu dir u. in deiner Kraft
bin ich stark. Die Macht der Liebe kañ die Welt
allein regieren. Wenn nur die Liebe heute mein
Herz regiert, kañ nichts was ich thue fehlschlagen
Amen

Abendgebet

Himmlischer Vater, der Tag ist nun vergangen, ich
ruhe in dir; lehre mich deinen Willen, damit ich
eins sein kañ mit Liebe u. Harmoni. Meine Ruh
soll folgen wohin die Wahrheit führt, in höhere Reihe
u. in deinen Dienst wird mir jede Notdurft durch
vollkommene Liebe erhält. Du bist eine Kraft
O Herr es wird nichts mangeln versorge du mich.
So wenn die strahlende Sterne versinken u. ver-
blässen, erhebe ich mich zu wirken in dir. Kein
Übel kañ mir nahen während ich schlafe, den Gott
ist nahe u. er wird sein Kind in Harmoni – erhalten,
bis der Tag erscheint. Friede vollkommener Friede u.
Liebe werden meine Ruhe sein, wenn die Nacht
herab sinkt. Ich sinke in Schlaf, von himmlischen
Bedenken gesegnet, wissend, daß Gott alles ist.
Amen.

☞ Seiten 16 – 19 (schwierige Leseübung)

Sehr verehrte Leser, bitte wundern Sie sich nicht über diese
zugegebenermaßen ungewöhnliche Leseübung. Auch mir er-
schloß sich der Reiz dieses besonderen Zeitdokuments erst all-
mählich. Es ist ein fadengebundenes Buch und schon der
Einband ist bemerkenswert: Ein mittelalterlicher Choral mit
Notation auf Pergament. Von 1573 bis 1636 führte der
Vorstand einer kleinen Kirchgemeinde in Loitzin (heute Loitz),
südwestlich von Greifswald gelegen, über Einnahmen und

Ausgaben gewissenhaft Buch. So liegt es nahe, daß der Per-
gamenteinband aus dem 1535 aufgelösten Kloster Eldena in
Greifswald stammt. Es war damals üblich, das feste und
teure Pergament für solche Einbände zu verwenden. Auf
diese Weise blieben uns manche wertvollen Überlieferungen
erhalten. Als gebürtiger Greifswalder malte Caspar David
Friedrich Anfang des 19. Jahrhunderts die romantischen Ru-
inen des Klosters Eldena. Anlässlich seines 250. Geburtstages
im vorigen Jahr konnten wir dieses Motiv in mehreren
Sonderausstellungen bewundern.

Aber zurück zu unserer Leseübung! Aus den jährlichen
und jeweils nach dem gleichen Schema gestalteten Rechen-
schaftsberichten habe ich das Jahr 1586 ausgewählt. Dabei
wurden immer von dem Vorrat des vergangenen Jahres Ein-
nahmen und Ausgaben zu einem Jahresendbetrag saldiert.
Die Einnahmen bestanden aus Einkünften eines Feldes
(Gerste oder Roggen), Schafhaltung auf einer Wiese sowie der
Pacht für die Imkerei. Die Bienenhaltung war seit dem
Mittelalter weit verbreitet, denn der Honig blieb bis zur
Zuckergewinnung aus Rüben Anfang des 19. Jahrhunderts
die einzige Möglichkeit zum Süßen der Speisen. Rohrzucker
erst aus dem Mittelmeerraum, später aus den Kolonien in
Latein- und Mittelamerika blieb für viele unbezahlbar.

Die Höhe der jährlichen Pacht aus dem Honigerlös be-
trug 1/16, d.h. von 1 Mark Erlös mußte 1 Schilling Abgabe
entrichtet werden. Im Ostseeraum galt das lübeckische Münz-
maß:

1 Reichstaler (Rth.) = 3 Mark (M)

1 M = 16 Schillinge (S),

1 S = 12 Pfennig (D für Dinar).

Die Beträge sind in römischen Zahlen, jedoch mit deutschen
Buchstaben geschrieben: l = 50, x = 10, v = 5, i = 1 und um
nichts hinzufügen zu können, die letzte 1 = j. Also Lxviij = 68.

Der Text ist, wie man sprach, in mecklenburgisch-vor-
pommerschen Plattdeutsch geschrieben und wie damals üblich,
das Anfangs u als v (vnd) und das Innen v als u (Vchgaue)
für Uchgave (Ausgabe).

So verging Jahr für Jahr. Pächter gingen, Pächter
kamen. Es wurde gebaut, gesät, geerntet, gegessen und ge-
trunken (Punkt VII der Ausgaben!) und der Vorrat der
vorangegangenen Jahre wuchs gedeihlich.

Bis, ja bis die verheerende Katastrophe des 30jährigen
Krieges auch das beschauliche Vorpommern erreichte. Als
Aufbegehren der protestantischen Fürstentümer gegen das
Vormachtstreben des katholischen, habsburgischen Kaiserhauses
begonnen, gewann der Krieg durch neue und wechselnde
Bündnisse bald europäische Dimensionen. Das Loitzinsche
Land als Grenzgebiet zwischen Mecklenburg und dem

Herzogtum Pommern sowie am Rande des Kurfürstentums Brandenburg gelegen, war erst unter dänischer, dann kaiserlicher (1628), nach der Landung von Gustav II Adolf auf Usedom (1631) unter schwedischer Besatzung. Nach dem Tod des Pommernherzog Bogislaw XIV (1637) zogen verschiedene Truppen plündernd und mordend durch das Gebiet. Ich möchte hier nicht weiter auf den Kriegsverlauf eingehen. Dafür gibt es einschlägige Literatur. Fest steht: Die Siege oder Niederlagen der jeweiligen Feldherren fanden immer auf Kosten der einfachen Bevölkerung statt. Je länger der Krieg währte, umso schlimmer wurden die Verheerungen in einem geschundenen Land.

So wollen wir das Fragment des letzten Eintrages in unserem Rechenschaftsbuch (nach 1636) als betroffen machende Mahnung für sich selbst stehen lassen.

Seite 16, linke Spalte

Register der Capelle tho
Loitzin van der Vörstender
Inname vnd Vchgaue
beschreuen vñ Martinj
Anno 1586
Vorstender ist ge=
west Chim¹ Meier
alleine, sin Mituer=
ordneter Otto Peder
ist in Godt vorstor=
uen.

I

Vorrath vom vorgan=
gen Jare.
Lj M[ark] xij S[chillinge].

II

Nachstellig.
Nichts
Stundtete Hennink Peder
xij S. item war van Knup=
pels weg nachstellig j S.
ut supra²

Seite 16, rechte Spalte

III

Vom Capellen Acker vñd
Wischen genommen.
dito v M vor Garsten.
dito vj S vör de Wischen.

III

Rente van Hönetstölen tho
Loitzin.

dito v S Chim Stenhöwer vör 5 M.
dito xx S Lorentz Meier vor 20 M.
dito vj S Chim Stenhöwer vör 6 M.
dito x S Hans Stenhöwer vör 10 M.
dito vj S Hans Stenhowerische vor 6 M
dito vij S old Hans Hogenhot vor 7 M.
dito vj S Chim Hogenhot vor 6 M.
dito vj S Henningk Peder vor 6 M.
dito xviii S Chim Kerckhoff vor 18 M.
dito vij S Chim Dundker vör 7 M.
dito xvij S Chim Meier vor 17 M.
dito x S Alle Loitzinsche vor 10 M.
dito 4,5 S Marx Ertman de Herde
tho Loitzin 2,5 M.
Summa tach.³ Xiiij M.

Seite 17, linke Spalte

Rente thom Gernien.
dito viij S Ambrosij Witingk vor 8 M.
dito j M Moritz Studeman vor 8 M.
dito vj S Steffen Seuert vor 6 M.
dito vj S Hans Börgesische vör 6 M.
dito iij S Hans Westfael vor 3 M.
dito vj S Lorentz Kōndē vör 6 M.
dito vj S Hans Houe vör 6 M.
dito iij S Lucas Böie vor 3 M.
dito vj S Henningk Peder vör 6 M.
vj S Hans Börges vor 6 M.

Tho Zerrentin.

dito iij S Hans Schröder vor 4 M.
dito iij S Hans Meier vör 4 M.
dito iij S Marven Schulte vör 3 M.
dito vj S Chim Stenhöwer vör 6 M.
dito x S Marx Stenhöwer vor 10 M.
dito 4,5 S Jerg Kote de Herde vor 2,5 M.

Tho Zemmin.

dito iij S Carst. Holtdörp vor 4 M.
dito j S Hinrich Persen vor j M.

Buten Caspels tho

Bentzin rente.

dito vj S Chim Kote vor 6 M.
dito vj S Lorentz Dilliesche vor 6 M.
dito vj S Jerg Sahlow vor 6 M.
dito iij S Lutesche tho Loitze 3 M.
dito vj S Knuppel tho Leslin vör 6 M.
dito iij S Chim Schulte tho Sanzffow
vör 3 M.
dito j M Thomas Lorentz ein Möller
vör 8 M.

Summa tach. Viij M vij f

Seite 17, rechte Spalte

V

Van schapen dith Jar em=
fang.

dito iij M xij S vor Wolle Chim Dunct.

dito ij M vor j Lamb deselue.

VI

Von Immen emfang.

dito v M vor Honnig Jochim Meier.

VII

Ahn Affgeueenen Hö=

vensummen [?] emfang.

dito iij M Hennigk Peder.

dito iij M olde Hans Börgesefche.

VIII

Van Testamenten.

Dito j M Otto Peder.

Summa tach. Xvij M iiij S.

Summa aller Inname mit dem

Vorrade van vorgang Jahre

ist Lxxxix M xiiij S.

Seite 18, linke Spalte

Uchgift van dissem Jare.

I

Dem Prediger.

v M dem Predig vor de Ca=
ppelen Predige.

j M vör dith regift. tho schriue

II

Wat dith Jar verbuwet

~~Acht~~

x S vör Deckelschoue [?].

III

Vör Saedtkorn und Immen=

rumpe⁴, od de Immen

tho waren⁵ dith Jar

gegeben.

j M iiij S vor v vert⁶

roggen

j M Chim Meierschen

vor de Immen tho waren

Summa tach. Jx M vj S

Seite 18, rechte Spalte

III

Ahn Höuensummen dith Jar

wedder uchgedan.

v M Lucas Böien thom Gernien

V

Wo vele Stöcke Immen dith

Jar gebleuen.

viiij stöcke darvan gehört dem

Badehuse de Helffte und

Jochim Meier de andere

Helffte.

VI

Wo vele Schape gebleuen.

x Schape hebben de Vör=

stender Marten Kröger

gedan thom Brechen

dar Helffte he v. gegen

gesettett.

Summa tach v M

Seite 19, linke Spalte

VII

Bi differ Refenschop

vörteret.

xij S vör eten.

j M geuen de Vörstender

alle Jahre den Nabern

tho vordrindē wen

se ere renten tho samen

de bring.

xxvj S vordrindē bi

differ Refenschop.

Facit ij M xiiij S.

Summa aller Uchgifte ist

xvj M xiiij S.

Disse xvj M iiij S Uchgifte

van dem Vorrade und der

Inname als den Lxxxix M

xiiij S Afgetagen bliffen

in Vorrade Lxiiij M

x S.

Von dissen Lxxiiij M x S

uchgedan einem Glaser

tho Loitze jx M derselue is

chouren iij M. Jf sin Höuet=

stoell ist. xij M.

Bliff In Vorrade Lxiiij M

x S.

Seite 19, rechte Spalte

Die weil hier auch die erbarmliche
Kriegsnod is gekommen, und mitt
derselben, leider eine solche verderb=
lich pest und abtreten, d[as] von allen
diesen Debitoren sohier ist keiner ...
geblieben, und von d[er] obrigkeit ...
gernds die Höfe, so noch stehen ...
mitt frembden leuten besetzt ...
haben sich solche frembden zu ...
ohen Schulden nicht bequemen ...
Die obrigkeiten selbst, ob ...
gem den Kirchen ob sein ...
sie doch die untei ...

geben können, be ...
gehende Landschafft ...
von dem h. Sefen ...
gen einig erí ...

Erläuterungen:

- 1 für: Joachím
- 2 lat.: Wie vorher
- 3 at.: Zwischensumme
- 4 plattdeutsch: Bienenstod aus einem Holzstamm oder geflochtenen Korb
- 5 für: Pflegen
- 6 für: Viertel = $\frac{1}{4}$ Scheffel rund 10 l